

Abb. 1

Ohlendorf, Kr. Grafschaft Diepholz.

M. 1 : 2. (Zeichnung: H. Hahn)

einer nur noch schwach angedeuteten Mittelrippe sowie das schildbogenförmige Zusammenlaufen der Seitenränder des Schneideteiles auf den Schmalseiten in Absatzhöhe kennzeichnen das Fundstück als sog. „gemein nordeuropäischen Typ“. Dieser Beiltyp verkörpert eine eigenständige, nordeuropäisch-norddeutsche Weiterentwicklung des westeuropäischen Beiles mit Rippendreieck. Die breit geschweifte Schneide läßt typologisch einen stärkeren westeuropäischen Einfluß erkennen. Diese Art Beile bildet einen wesentlichen Bestandteil im Inventar der älteren Bronzezeit. Das vorliegende Stück gehört typologisch in die Periode II der Bronzezeit (Mont.). J. Deichmüller

**Ein bronzenes Tüllenbeil vom Seddiner Typ von Lavenstedt,
Kr. Bremervörde**

Mit 1 Abbildung

Im Spätsommer 1969 fand der Landwirt Pape sen., Lavenstedt, Hof Eitzte, auf seinem Acker an der Oste beim Kartoffelroden ein Bronzebeil. Es handelt sich um ein Tüllenbeil vom sog. Seddiner Typ. Diese seltene Form ist von Sprock-

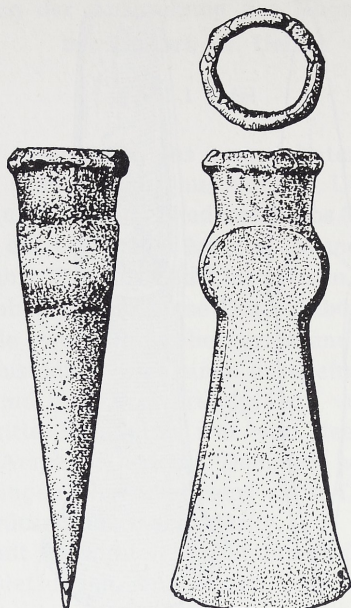


Abb. 1
Lavenstedt, Kr. Bremervörde.
M. 2 : 3. (Zeichnung: E. Grindel)

hoff 1956 eingehend besprochen worden¹. Besonders auffällig ist das „geschwollene“ Oberteil, das, von der Breitseite gesehen, einen schlüssellochförmigen Umriß besitzt. Nach Sprockhoff gibt es in Dänemark 8, in Schweden 3, in Holland 2 und in Deutschland 12 Exemplare dieser Art, die der Periode V, Mont., angehören dürften. Das vorliegende Fundstück erhöht den deutschen Bestand auf 13 Exemplare (Abb. 1). Maße: Länge 9,3 cm, Schneidenbreite 3,8 cm, Tüllen-Durchmesser außen 2,6 cm, innen 1,8 cm.

J. Deichmüller

**Eine jungbronzezeitliche „Lanzette“
von Hülseberg-Isehorn, Kr. Osterholz**

Mit 1 Abbildung

Nach Veröffentlichung der jungbronzezeitlichen „Lanzette“ von Barchel, Kr. Bremervörde¹, unter Heranziehung anderer Vergleichsstücke wurde eine weitere Lanzette bekannt. Das Fundstück konnte aus einer Urne zusammen mit

¹ E. Sprockhoff, Jüngerbronzezeitliche Hortfunde der Südzone des Nordischen Kreises. RGZ. Mainz, 1956, Kat. 16.

¹ J. Deichmüller, Nachr. Nds. Urgeschichte, Bd. 38, 1969, S. 119 ff.